

Dresden d. 19 Junij 1784



König

pell<sup>3</sup>

Liebster Herr, Robur!

Ich bin sehr dankbar über meine  
 Gnade Ihnen nicht zu danken  
 zu sein, aber gleich dürfte ich  
 nicht in mich schreiben, den  
 wolle ich Sie besuchen, wenig  
 wenn es zu wahren was ich  
 unartig, in gantz bei Ihnen  
 Ich es mir sehr lieb ist.  
 Gern Sie mir besuchen



wollen das Sie mich bei  
 sich, so schnell Sie irgend  
 Platz und z. kommen Sie —  
 aber nicht kalt. Mein  
 Freund Sie mich auch ob  
 ich nicht etwas mehr zu  
 od, Sie wissen zu gut  
 mir das ich wieder Sie zu  
 haben z. sehr bald ich mich  
 zu schreiben werde — also



Kommen Sie, wenn Sie  
nicht bald kommen können,  
so ist das in der  
meinen Schrift zu sehen.  
Ihre Frau ist in der  
Stube zu sehen in der  
Stube mit der  
bester Platz in der  
unabhängigen aber  
fast ungenutzten  
Freizeit zu verbringen



*[Faint, illegible handwritten text in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*